



## Seeffield, Programm Sommersemester 2025

**29.04. um 18.30h Journalist Talk mit Dirk Auer:** "Balkangambit - Der Einfluss der Großmächte auf dem Balkan" (Moderation Klaus Buchenau), (Ort: VHS Regensburg, Heidplatz 8, R 219)

**Abstract:** Der Balkan ist ins Fadenkreuz von Weltmächten wie Russland, China und der Türkei geraten, die dort ihren Einfluss ausbauen. Während die EU ihr Beitrittsversprechen an die Region kaum einlöst, wächst die Konkurrenz durch Propaganda, Investitionen und Kulturpolitik. Für den 5-teiligen Podcast „Balkangambit“ reiste der Journalist Dirk Auer durch den Balkan, sprach mit Historikern, Aktivisten und Politikberatern und untersuchte die Auswirkungen ausländischer Einflussnahme. Seine Recherche führte ihn von Belgrad bis zur Europäischen Kommission in Brüssel. Im Vortrag wird Dirk Auer den Podcast vorstellen und anhand einzelner Beispiele die Teilnehmer mitnehmen auf seine Reise durch die Region.

Dr. Dirk Auer, Sozialwissenschaftler, berichtet als freier Autor und Journalist für Hörfunk, Zeitungen und Magazine aus und über Südosteuropa. Von 2005 bis 2012 hat er in Sofia gelebt, danach drei Jahre in Belgrad. Er ist Mitglied von balkan:biro, n-ost (Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung). 2024 bekam er für seine Verdienste um die Berichterstattung über die Region den Journalistenpreis der Südosteuropa-Gesellschaft.

Journalist Talks im Rahmen des Projektes seeFField der Universität Regensburg in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Regensburg.

**08.05. 16-18h, SNAKLAB: Lucchetti:** „Spracherhalt, Ideologien und Prestige bei den Herkunftssprachen Albanisch und BKMS in der Schweiz und den USA. Eine vergleichende Studie“ , (Moderation Björn Hansen) (Ort: ALFI, R 017)

**Abstract:** In meinem Habilitationsprojekt setze ich mich mit den zwei wichtigsten Sprachen der Diaspora aus dem ehemaligen jugoslawischen Raum auseinander: BKMS (Bosnisch-Kroatisch-Montenegrinisch-Serbisch) und Albanisch. Mein geographischer Fokus liegt auf der Schweiz und den USA, zwei der bedeutsamsten Zielländer für Migration aus dem ehemaligen Jugoslawien.

Angesichts der demographischen Relevanz dieser Migrationsphänomene in den beiden Ländern ist die soziolinguistische Forschungslage bis auf einige Ausnahmen auffällig lückenhaft. Es ist besonders lohnend, eine Vergleichsstudie zwischen der Schweiz und den USA durchzuführen, da die extrem unterschiedlichen Flächenverhältnisse einen grossen Einfluss auf Zusammenhalt und Zugehörigkeitsgefühl in den Diasporagemeinschaften

haben. Dies kann wiederum Folgen für den Erhalt von Herkunftssprachen haben, die zu untersuchen ich mir vornehme.

Das Projekt ist vor allem an metalinguistischem Wissen interessiert. Anhand einer Umfrage, soziolinguistischer Interviews und einer cognitive map task gehe ich den folgenden soziolinguistischen Fragestellungen nach:

Wie erhalten Sprecher des Albanischen und des BKMS in verschiedenen Generationen in der Schweiz und in den USA ihre Sprachen?

Welche Ideologien sind aus den Statements der Sprecher gegenüber ihren Herkunftssprachen sowie den Sprachen, die in ihrer Umgebung gesprochen werden, erkennbar?

Lassen sich aus diesen Ideologien Prestigehierarchien lesen?

Diese drei fallspezifischen Fragen tragen dazu bei, die folgende übergreifende Frage zu beantworten:

Wie konstruieren Menschen, die Migration erfahren, eine Beziehung zu den für sie relevanten Räumen anhand von Sprache?

**17.06. um 18.30h Journalist Talk mit Adina Marincea:** „Neo-fascism in Romanian politics and the role of social media“, (Moderation Andreea Kaltenbrunner) (Ort: VHS Regensburg, Heidplatz 8, R 219)

**Abstract:** Călin Georgescu's success in the first round of the presidential elections in Romania in 2024 took many by surprise. A candidate with little notoriety in mainstream media, not included in the political surveys, with (neo)fascist affinities and an anti-science, conspiracist worldview, often reiterating Kremlin's narratives, managed to win the votes of over two million Romanians. However, Călin Georgescu was not a new entry on the political scene, and his radical far-right views are the expression of a larger phenomenon: the resurgence of fascist thinking, that started as soon as the '90s and had its roots even deeper, in national-communism. This talk will provide an overview of the post-'89 build-up of a neo-fascist mindset and infrastructure that set the stage for its breakthrough into mainstream politics in the 2020 elections, when the populist right-wing party with neo-fascist overtones AUR gained seats in parliament. This moment marked the mainstreamization of far-right discourse, which was weaponized by Călin Georgescu in his 2024 electoral success. Social media such as Facebook and TikTok also played a role in boosting far-right and neo-fascist parties and candidates, showing how the democratizing potential of such platforms can be weaponized to subvert democracy.

**25.6. 16-18h, SNAKLAB: Baca Bojan**, visiting fellow: ““I’m Not a Conspiracy Theorist, I’m a Conspiracy Analyst”: The Aporias of Conspiracist Ideology in Southeast Europe” (Moderation Ger Duijzings), (Ort: SG 214 Campus)

**10. 7. 16-18h, SNAKLAB: Kristóf Nagy**, visiting fellow: “Far-Right Cultural Politics in a Changing Global Order: The Case of Hungary” (Ort: SG 214 (Campus))